

Pressemitteilung

Auf dem Berufsimkerkongress Donaueschingen ist mit heutiger Sitzung die Arbeitsgemeinschaft (AG) „**Leindotter – camelina sativa**“ offiziell ins Leben gerufen worden:

Teilnehmer sind:

- Prof. em. Dr. agr. habil. Dr. h. c. mult. Norbert Makowski
- Ludwig Bölkow Stiftung (Dr. Werner Zittel)
- Deutscher Imkerbund (Peter Maske)
- Deutscher Berufs- und Erwerbssimkerbund (Walter Haefeker)
- Stiftung für Mensch und Umwelt (Cornelis Hemmer)
- Dr. Franz Ehrnsperger (Neumarkter Lammsbräu)
- Markus Pscheidl (Geschäftsführer Kramerbräuhaus – Versuchshof)
- Thomas Kaiser (Institut für Energie und Umwelttechnik)
- Dr. Wolfram Junghanns (Züchtung)
- Karl Schwojer (Berufsimker und Landwirt)
- Ulrich Männl (Physiker in Promotion und Hobbyimker)
- Dietmar Brand (Land- und Forstwirt, Bioland)
- regineering GmbH (Stefan Innerhofer)
- Protein Regional (Regina GmbH)
- Simone Spangler (Öko-Modellregion Lkr. Neumarkt)

Ziel der AG ist es, zur Verbreiterung des Spektrums an heimischen Eiweiß- und Ölpflanzen, das Augenmerk auf den Leindotter (*camelina sativa*) zu richten.

Für den gestiegenen Bedarf an heimischem Eiweiß und Pflanzenöl sollte man sich nicht nur auf eine Pflanze - wie den Raps - beziehen, sondern die Vielfalt an Öl- und Proteinpflanzen betonen. Dazu ist eine Bewegung aus der Mitte der Gesellschaft von Nöten, die die Vielfalt im Nutzpflanzenanbau im Auge hat, und den Landwirten im Pflanzenbau Alternativen zur Verfügung stellt. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass die nötigen Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden können, um diese Vielfalt für den Anbauer wirtschaftlich zu ermöglichen.

Der Leindotter folgt in der Blüte zeitlich dem Raps und verlängert die Bienen- und Insektenweide um ganz beträchtliche Zeit. Das Ziel, eine durchgehende, jahreszeitliche Tracht im Nutzpflanzenanbau zu erreichen, entspricht Umwelt- und Naturschutzgesichtspunkten und ermöglicht es dem Landwirt sich wieder stärker in das Naturgeschehen einzuklinken.

Der Leindotter war vor Jahrhunderten und Jahrtausenden eine zentrale Kulturpflanze in Mitteleuropa - diese wichtige Grundfunktion ist durch archäologische Grabungen in den letzten Jahren vielfach belegt worden. Dennoch spielt diese Nutzpflanze im Agrikultur- und Konsumverhalten fast keine Rolle.

Die Gründungsmitglieder der AG Leindotter haben über viele Jahre Erfahrung mit der Pflanze und die Notwendigkeit der Zuwendung zu dieser Pflanze erkannt.

Mit dem heutigen Tag soll die Bewerbung, Züchtung und Verbreitung dieser alten heimischen Pflanze wieder beginnen und in den mitteleuropäischen Feldbau integriert werden.

Kontakt:

Institut für Energie und Umwelttechnik
Thomas Kaiser
Josephsplatz 3
D - 80798 München
Tel.: +49 (0)89 / 27 19 162
Email: t.kaiser@ieu-muenchen.de